

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1.20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1.25 Mk., mit Bankbriefträger-Bestellgeld 1.65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Expeditionsstunde der Redaktion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 5spaltige Corpusspalte oder deren Raum 20 Pfg., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inlandtarifs 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Vereinbarung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 263.

Freitag, den 9. November 1900.

140. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Provinzial-Blinden-Anstalt hat sich in Warby ein „Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen“

gebildet, welcher den Zweck verfolgt:

- in den verschiedenen Theilen der Provinz Mitarbeiter zu gewinnen, welche die Bedürfnisse der in ihrem Bezirke wohnenden, einer Fürsorge bedürftigen Blinden zu ermitteln und im Einverständnis mit dem Vereinsvorstande die Fürsorge zu übernehmen;
 - in Warby selbst geeignete Lehrkräfte nebst dem erforderlichen Pflege- und Hilfspersonal anzustellen, um den Pflinglingen der bereits begründeten Vereinsanstalt zur Beschäftigung arbeitsfähiger Blinder in Warby („Blindenheim“) die nötige Unterweisung und Pflege, sowie den Pflinglingen der daselbst etwa noch zu begründenden Vereinsanstalt zur Verpflegung arbeitsunfähiger Blinder die nötige Wartung zu Theil werden zu lassen;
 - durch das Arbeitsbureau des Vereins die für Blinde geeigneten Arbeiten zu ermitteln, unter dieselben in der Provinz zu vertheilen und demnach mit den in der Vereinsanstalt zur Beschäftigung arbeitsfähiger Blinder hergestellten Waaren durch Verkauf zu verwerthen.
- Die Ortsbehörden ersuche ich, den Einwohnern von dem segensreichen Zwecke und Wirken des Vereins Kenntniß zu geben und den Beitritt zu dem Vereine zu empfehlen.
Merseburg, den 5. November 1900.
Der königliche Landrath.
3059) Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Die Staatssteuerlisten für das Jahr 1900 gehen den Gemeinde- und Gutsvorständen

bis 3. November cr. zu und fordere ich hiermit auf, am 9. November cr. mit den Vorbereitungen der Veranlagung für das Steuerjahr 1901 zu beginnen.

Diese Vorbereitungen umfassen:

- I. Die Personenstandsaufnahme (Artikel 36 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz).
- II. Die Anfertigung:
 1. Des Personen-Verzeichnisses (Artikel 37 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz) und der damit verbundenen Gemeindesteuerliste (Artikel 38¹⁰ der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz).
 2. Der Staatssteuerliste (Artikel 38 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz).
 3. Alphabetischer Namensverzeichnisse zu den Staatssteuerlisten Seitens der Städte Lauchstädt, Müthen, Schaffstädt und Schleußig.
 4. Der Staatssteuerrolle (Artikel 38⁷ der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz) und
 5. eines Verzeichnisses derjenigen Steuerpflichtigen, von welchen zum Zwecke der bevorstehenden Veranlagung eine Steuererklärung zu erfordern ist, obwohl dieselben 1900 mit einem Einkommen von weniger als 3000 Mk. veranlagt waren. (Artikel 38⁸ der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz).
- III. Sofort zu bewirkende Mittheilungen über diejenigen Personen, welche aus einem im Gemeindebezirk belegenen Grundbesitze oder einem daselbst betriebenen stehenden Gewerbe - Einkommen beziehen, aber in einem anderen preussischen Orte zur Einkommensteuer zu veranlagung sind. (Artikel 37 II, Nummer IV der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz).
Indem ich die Gemeinde- pp. Behörden

ersuche, sich mit den vorstehend angezogenen Bestimmungen auf das Genaueste bekannt zu machen, gebe ich der Erwartung Ausdruck, daß die Veranlagungs-Arbeiten mit peinlicher Sorgfalt ausgeführt und die sämtlichen Listen in richtiger, verständnißvoller Weise zur Vorlage kommen werden. Die ausführliche Bekanntmachung vom 20. Oktober 1896 (Kreisblatt Nr. 253, 256) empfehle ich zur Beachtung.

Die zu den Veranlagungsarbeiten nötigen Formulare liegen in der hiesigen Kreisblatt-Expedition vorräthig.

Im Uebrigen bemerke ich noch Folgendes:

Die Personenstandsaufnahme (siehe Nr. 1) muß spätestens am 18. November beendet sein. An die Herren Vorsitzenden der Vereinskommmissionen haben die Gemeinde- und Guts-Vorstände die unter II 1 bis 5 genannten Listen pp. bis 25. November zu übersenden. Sämmtige Gemeinde- und Gutsvorstände sind mir namhaft zu machen.

Die Sitzungen der Vereinskommmissionen finden in denselben Ortschaften statt wie im Vorjahre.

Am 8. Dezember muß die Vereinskommmission die Herren Vorsitzenden der Vereinskommmissionen an mich ein:

- a) die Staatssteuerlisten 1900,
- b) die Staatssteuerlisten 1901 mit den vorstehend unter II 3 erwähnten Namensverzeichnissen,
- c) die Staatssteuerrollen,
- d) die Personen-Verzeichnisse und Gemeindesteuerlisten,
- e) die Sitzungsprotokolle,
- f) Verzeichnisse der zur Deklaration in Voranschlag gebrachten Personen, (Artikel 38⁷ g) die von den Eisenbahnbehörden den Wohnsitzgemeinden direkt zugegangenen Gehalts-Nachweisungen über die Dienst-

bezüge der etatsmäßigen und diätarisch beschaffigten Eisenbahnbeamten und h) Liquidationen über Besoldungen und Tagelöhner und Verläumdungsgeldern in zweifacher Ausfertigung.
Merseburg, den 13. Oktober 1900.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Graf d'Haubonville, königlicher Landrath

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 12. November 1900, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- Tagessordnung:
1. Fahrweg zur Kirche St. Witi.
 2. Entlastung der Rechnungen:
 - a) der Stipendien- und Legatenkasse 1898,
 - b) der von Schildt - Wolfersdorff'schen Stiftung 1899,
 - c) der Pfandleih-Anstalt 1899.
 3. Bau eines Kohlenstuppens.
 4. Erlass von Schulgeldzuschlag.
 5. Verbesserung der Straßenbeleuchtung.
 6. Freilegung von Straßenterrain.
 7. Wahl eines Schiedsmanns.
- G e h e i m e S i t z u n g: Personalien.
Merseburg, den 7. November 1900.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
3057) Witte.

Auktion

im städtischen Leihhause zu Merseburg.
Sonabend, den 10. November cr., von 9 Uhr ab

der nicht eingelösten Pfandstücke von 83451 bis 84600, enthaltend Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche pp.
Die etwaigen Ueberschüsse können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.
Merseburg, den 10. Oktober 1900.
Der Verwaltungsrath.
2788] Behender.

Am blauen Mälar.

Novelle von Herbert Rivulet
(Ereignis G. v. Schlippenbach).

(21. Fortsetzung.)

Heute hörte ich mein liebliches Pflingchen den begeisterten Beifall der Menge, Boris Arbanoff sagte sich, daß es nicht gehört werden könne. Er sah verdrießlich in seiner Loge und beobachtete seine Cousins mit düstern Blicken, daher merkte er es nicht, daß dicht hinter ihm der Pfeifgeflüster im grauen Rode saß und ihn keinen Augenblick außer acht ließ. Er war schon einmal am Morgen im Circus gewesen, bald nach der Probe. Mit richtigem Instinkt hatte er Misfa Gedulst zu einer Unterbrechung gewährt, die damit endete, daß er ihm hundert Rubel in die Hände drückte.

Sie glaubten sich unbedacht, aber August hatte alles gesehen, wenn er auch nichts verstand, und der treue Mensch witterte eine Gefahr für seine Wohlthäterin. Er verließ den ganzen Tag den Circus nicht und bewachte den Stallmeister scharf, konnte aber nichts entdecken, François verlorste Stellas beide Pferde, und Misfa ging, sorglos preisend, seiner Arbeit nach.

„Ich werde ihr nichts sagen!“ dachte der Clown. „Wogu sie ängstlich machen; aber dieser Fremde führt etwas im Schilde! Ich hörte den heftigen Wortwechsel in russischer Sprache, der in Miß Stella Rogers Zimmer

stattand, und als er herauskam, sah er aus, als hätte er Luft, jemand umzubringen!“
In der königlichen Loge wandte sich der deutsche Prinz an Geerd Erik.

„Ich möchte wohl Miß Stella persönlich kennen lernen!“ sagte er. „Witte, gehen Sie zu ihr und erlauben Sie sie, in den kleinen Salon zu kommen, der an diese Loge stößt, ich will ihr für den Genuß danken, den uns ihre Kunst gewährt hat!“

Nichts auf der Welt hätte Brofenhjelms lieber sein können, als dieser Auftrag. Als er die Geliebte in ihrer strahlenden Schönheit vorbereiten sah, als alles ihr zujubelte, sagte er sich in trunkenem Glückseligkeit: „Sie ist mein, mir gehört sie in treuer Liebe an!“
Das stürmische Verlangen, sie in die Arme zu schließen, beherrschte ihn mächtig, und nun sollte dieser Wunsch erfüllt werden durch den Befehl des Prinzen.

Zwei Minuten später stand er in Stellas Ankleidezimmer und erwartete sie ungeduldig, die noch im Stall mit Mr. Francois über das Satteln des Goldfisches sprach, den sie beim Vorführen der Post heute reiten sollte, Schneeflocke blieb bis zur letzten Nummer unsichtbar. Die Thür öffnete sich, und sie lag in den Armen ihres Bräutigams. Ihre dürftigen Lippen suchten und fanden sich im langen, heißen Kusse.

Wie schön sie so waren, ein Bild, würdig eines großen Malers; er in Gala-Uniform seines Regiments, blond und herrlich wie ein Sonnengott, sie im weißen Kleide, schwarzen Haar, und die weichen, braunen Sammtaugen

voll inniger Liebe zu ihm aufgeschlagen. Erst nach einer ganzen Weile fanden sie Worte, außer den halbgeflüsteren Lieblosungen, die von Lippe zu Lippe flogen, um sofort wieder im Kusse zu ersterben.

„Wie liebreizend Du bist!“ sagte der junge Offizier zärtlich, „bitte, trage dieses Kleid heute Abend noch einmal, mein Stern! Wenn Du erst meine Frau bist, muß Du immer in Weiß gehen, mein süßes Lieb!“

Noch eine lange Umarmung, dann theilte Brofenhjelms ihr seinen Auftrag mit und begleitete sie durch den Circus zur königlichen Loge. Alle Augen folgten der Gefierten, als sie durch die kleine Seitenthür mit der Sammtportiere verschwand, denn eine solche Auszeichnung war noch nie einer Schulkreiterin zu Theil geworden.

Der Prinz war äußerst gnädig und erkundigte sich, ob man nicht in Berlin das Vergnügen haben könne, Miß Roger auftreten zu sehen.

„Ich bebaure, königliche Hoheit!“ erwiderte Stella. „Aber dieses ist mein letztes Engagement, ich lehre in das Privatleben zurück!“
„C, das ist aber wirklich schade!“ rief der Prinz. „Wir verlieren alzuviel durch diesen Entschluß. Ist er denn unwiderruflich?“

Ein flüchtiger Blick der Schulkreiterin streifte Geerd Erik, der in strammdienstlicher Haltung an der Thür stand, und ein schallhaftes Lächeln spielte um ihren rosigen Mund.

„Ja, königliche Hoheit“, entgegnete sie, „ich tausche etwas Besseres ein!“
„Ach so, — nun, ich wünsche Ihnen Glück

auf allen Ihren Lebenswegen, und hier, ein kleines Andenken an den heutigen Abend!“

Er überreichte ihr sein Bild, auf Porzellan gemalt und mit kleinen Brillanten eingesetzt. „Warten Sie“, sagte er leutselig, „ich will Ihnen einige Worte auf die Rückseite schreiben!“ — So, — als Dank für den Genuß, den Sie mir bereitet, Ihr alter Verehrer, Prinz August.“

Stella dankte hoch erfreut, eine halbvolle Bewegung sagte ihr, daß sie entlassen sei. Geerd Erik begleitete sie durch den Circus in ihr Ankleidezimmer zurück. Hier erzählte sie ihm alles, was sie unterdessen erlebt hatte, und daß sie Arbanoff zurückgewiesen, hoffentlich für immer. Den Born ihres Verlobten beschuldigte, nahm sie ihm nochmals das feste Versprechen ab, nicht einzuschreiten, bevor sie ihn selbst darum bäte.

Die Vorstellung ging glatt und ohne Zwischenfall vor sich, wie es meist bei Ferrotis vorzüglicher Direktion geschah. Die vorletzte Nummer von der großen Wasserpantomime war die Stellas, in der sie den gefährlichen Sprung zu machen hatte. Auf des Geliebten Wunsch legte sie wieder das weiße Kleid an und besetzte die rothe Nase, die er ihr geschenkt hatte. Unwillkürlich fiel ihr Anna Alexandrownas Angst ein, als sie noch einen letzten Blick in den Stiefpfeiler warf, und sie dachte: „Ganz wie damals am dreizehnten März in Paris!“

Ein heftiger Streit bei den Ställen drang bis zu ihr, sie trat nach hinaus.
(Fortsetzung folgt.)

Heute: Grosser Reste-Tag.

Die sich im Laufe der Saison angesammelten

Reste aller Waaren-Gattungen

habe ich zusammen gestellt und liegen solche

heute Freitag, den 9. November

zu besonders reduzierten, ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf aus.

Die sich ferner ansammelnden Reste werden von jetzt allwöchentlich Freitag zum Verkauf gestellt werden.

Otto Jobkowitz, Merseburg.

3066)

Nur Entenplan 3.

Wie Salz und Pfeffer,

so ist in jeder Küche auch ein wirklich guter Kaffee-Zusatz unentbehrlich. Ein solcher ist Kathreiners' Malzkaffee, der den Kaffee wesentlich verbessert und bekömmlicher macht.

Frisch eingetroffen (3067) **starke Gänse**

ganz und zerlegt,
 wilde Kaninchen,
 Ia. frisches Rehwild,
 feiste Fasanenähne,
 Rebhühner, feinste hiesige Gänse, feinste hiesige Enten, Poularden, Suppenhühner empfiehlt billigt

E. Wolff, Hofmarkt.

Verlangen Sie
 überall nur den allein richtigen

Globus-Putzextract
 wie diese Abbildung,

Globus-PUTZ-EXTRACT
 Beste Putzmittel der Welt!

Alleiniger Fabrikant
 Beste Putzmittel der Welt!

Goldene Medaille.

Weltausstellung Paris 1900.

da viele werthlose Nachahmungen angeboten werden.

Fritz Schulz jun.
 Aktiengesellschaft,
 Leipzig.

Wer?
 ertheilt einem jung., gebildeten Herrn Unterricht im Griechischen.
 Offerten unter C. R. a. d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Vom vereidigten Chemiker geprüft. Unter ärztl. Kontrolle angefertigt.

Die letzte Zuflucht

wenn alle Mittel probirt sind, ist nun schon so oft **Carl Koch's**, durch 18 jährige Erfolge bestens bewährter Nährzwiebad gemessen. Derselbe ist **ein wahrer Segen** für viele Mütter geworden.

Carl Koch's Nährzwiebad bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und ist durch seinen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen bestens geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung als: **Strophulose, Drüsen, Darmkatarrh, Nadiitis, Knochenkrankheiten** etc. zu schützen.

In Büten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. Verkauf nur allein echt in Originalpackung bei:

A. B. Sauerbrey, Oberburgstr.;
W. Bergmann, Gotthardstr. 10;
Carl Schmidt, Unteraltenburg;
Wilh. Köterich, Gotthardstr.;
Louis Niendorf, Schmalestr.;
Hühel, Unteraltenburg;
Th. Sieber, Gallestr.;
Adolf Böhm, H. Ritterstr.;
 Franleben: **Nich. Sandke**.
 Neumark bei Merseburg: **Sugo Erfurt**. (3051)

Stedten: **L. Schmidt**.
 Mühlen: **W. Ködel**, Bädernstr.
 Steudten: **Bernh. Sempel**.
 Laucha: **Paul Fügner**.
 Rademell: **Albert Träger**.
 Bennsdorf: **Nicuh. Dietrich**.
 Wittwe **Ragel**.
 Gröbers: **Gerhard Schwarz**.
 Lauchstädt: **Langenberg**.
 Schaffstädt: **Stammer**.
 Niederrichstedt b. Schaffstädt: **Emma Dobritsch**.
 Bornstedt bei Querfurt **Otto Weinroth**.
Kein Husten mehr!
Carl Koch's Hustenmittel.

2 Jagdhunde,
 1 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen. (3058)
Heinrich Schultze jun.,
 Merseburg.

Gummi-Neberschuhe

kaufen Sie am besten da, wo sie wieder sachgemäß reparirt werden, nämlich bei

Paul Exner, Hofmarkt 12. (3038)

Gartenbau- u. Obst-Ausstellung in Weissenfels
 vom 9. bis 12. November 1900
 im Etablissement „Schumanns Garten“.

Gartenbau-Ausstellung, ausgeführt von den vereinigten Handelsgärtnern in Weissenfels und Umgegend.

Obst-Ausstellung, ausgeführt von der Obstbau-Sektion des Kreisess Weissenfels a. S.

Ausstellung der im vergangenen Frühjahr den Weissenfeler Schulkindern zur Pflege übergebenen und prämirten Pflanzen.

Eröffnung durch den Herrn Geh. Regierungs- u. Landrath v. Richter am Freitag, d. 9. Nov. 1900, Vorm. 11 Uhr.

Eintrittspreis: am 9. u. 10. Nov. je 50 Pfg., am 11. u. 12. Nov. je 30 Pfg.

Weissenfels, den 1. November 1900.

Der geschäftsführende Ausschuss.
Gust. Fricke-Weissenfels, Kunst- u. Handelsgärtner.
L. Bethmann-Langendorf, Anstalts-Direktor und Vorsitzender der Obstbau-Sektion. Weissenfels.

3022)

Luther-Feier
 Sonntag, den 11. November, Nachm. 5 Uhr, im Dom.
 Chorgefänge (Pf. 43 und 98 von Mendelssohn) und Sologefang (Sei stille dem Herrn a. d. Elias) werden wie in früheren Jahren mit gemeinsamen Gesängen und Schriftworten abgewechselt.

Ansprache:
 Aufgaben des deutschen Protektantismus im 20. Jahrhundert.
 (Herr Sup. Bithorn.)
 Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Saal z. Reichskrone.
 Montag, den 12. Nov., Abends 8 Uhr:
Musikalisch-humoristische Soirée
 von **O. Lamborg**
 Clavier-, Gesangs- und Deklamationshumorist aus Wien.
 Programm an der Saalkasse.
 Eintrittspreis: Refer. Sitz 1 Mk., Saal 60, Schüler 40, Gallerie 40 Pfg. (3028)
 Billetverkauf bei Herrn Heinrich Schultze jun.

Stadt-Theater Halle a. S.
 Freitag, den 9. November:
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Vorfeier von Schillers Geburtstag.
 Gastspiel von **Hela Gorter** vom Stadttheater in Leipzig.
Die Braut von Messina.
 Trauerspiel von Friedr. v. Schiller. Schülerbillets haben Giltigkeit.

Junge Bierländer Gänse u. Enten,
 vieler Spotten u. Wüdlinge, echte Zeltower Küchchen,
 italt. Maronen
 empfiehlt **C. E. Zimmermann.**

Berausgegeben von der **Hannoverschen Cakes-Fabrik:**

„Crudels Traum“
 Ein schönes neues Malbuch für artige Kinder.

Preis 50 Pfg.
 Zu beziehen:
 durch Buch- u. Papier-Handel.

Druck und Verlag
 Edler & Krusche, Hannover.



Süßkirch = Bäume
 in starker, gut bewurzelter Waare, empfiehlt (3044)
A. Münch, Handelsgärtner.